

Vorbeugende Maßnahmen

Alle Beschäftigten und Studierenden der HfWU sind verpflichtet, sich so zu verhalten, dass

1. das Entstehen von Bränden und anderen Notlagen verhindert wird
2. bei einem Brand und in anderen Notfällen eine schnelle und wirksame Rettung und Schadensbegrenzung gewährleistet sind.

Machen Sie sich mit den für Sie in Frage kommenden Rettungswegen, Sammelplätzen, Handfeuerlöschern, Brandmeldern, Löschdecken und Erste-Hilfe-Einrichtungen vertraut. Bei einem Notruf über ein Telefon der hochschuleigenen Nebenstellenanlagen muss stets die **Null** vorgewählt werden.



Feuer, offenes Licht und **Rauchen** sind in allen Gebäuden der HfWU mit Ausnahme der dafür vorgesehenen Räume **verboten!**

Flucht- und Rettungswege

- Flucht- und Rettungswege Notausgänge, Flucht- und Rettungsflure, Zu- und Ausgänge und Fluchtbalkone sind durch Hinweisschilder gekennzeichnet. Sie sind von Gegenständen jeglicher Art freizuhalten.
- Feuerwehrezufahrten sowie Löschwasserentnahmestellen sind unbedingt freizuhalten. Einengungen jeder Art durch parkende Fahrzeuge oder sonstige Abstellungen sind in diesen Bereichen unzulässig.
- Sicherheitshinweise und Sicherheitseinrichtungen, z.B. Feuerlöscher, dürfen nicht durch Gegenstände verdeckt oder zugestellt werden.
- Brandschutztüren dürfen durch Unterlegen von Keilen oder Befestigung anderer Gegenstände nicht in ihrer Funktion gestört werden.

Sammelplätze



Nürtingen – Campus Innenstadt:

1. Gebäude CI 1 – CI 5:
Schloßgartenstraße zwischen Schloßbergschule und Hölderlinhaus.
2. Gebäude CI 6 – CI 7:
Großer Platz vor der Stadthalle K3N.
3. Gebäude CI 10 + CI 8:
Schulhof „Südhof“ des Max-Planck-Gymnasiums
4. Gebäude CI 11:
Parkplatz am Ende der Sigmaringer Straße (Sackgasse).

Nürtingen – Campus Braike:

5. Gebäude CB 1:
Großer Parkplatz bei Verlassen des Gebäudes über den Haupteingang oder
Oberer Studentenparkplatz bei Verlassen des Gebäudes über den rückwärtigen Eingang.

Geislingen:

1. Parkstraße 4:
Schulhof des Helfenstein-Gymnasiums.
2. Bahnhofstraße 62 / Hauffstraße 13:
Je nach Lage des Ausgangs im Gebäude, der **Parkplatz** an der Bahnhofstraße oder die gegenüberliegende Seite der **Hauffstraße**.
3. Bahnhofstraße 37:
Kleiner **Parkplatz** mit Raucherzone neben dem Gebäude und der **Notzentralweg**.

Polizei:

110

Notrufzentrale:

112



DER KLEINE ALARMPLAN

Notruf

VERSUCHEN SIE RUHE ZU BEWAHREN!

SPRECHEN SIE KLAR UND DEUTLICH!



Polizei:

110

Notrufzentrale:

112

Wo?

1. **Nennen Sie Ihren Namen und den Ort der Notsituation.**
Name der Hochschule,
Gebäudeangabe, Adresse?

Was?

2. **Was ist passiert?**
Beschreiben Sie den Notfall kurz.

Wie viele?

3. **Wie viele Verletzte?**
Die Anzahl der Verletzten ist für
die Rettungsmittel wichtig.

Welche?

4. **Welche Arten von Verletzungen?**
Weisen Sie auf lebensbedrohliche
Verletzungen besonders hin.

Warten!

5. **Warten Sie auf Rückfragen!**
Legen Sie nicht auf. Die Notruf-
zentrale möchte ggf. weitere
Einzelheiten erfragen.

Verhaltensempfehlungen

Wenn ein Feuer ausbricht:

1. Versuchen Sie Ruhe zu bewahren.

2. Setzen Sie einen Notruf ab
bzw. betätigen Sie den Handmelder.



3. Alarmsignale beachten.

4. Bei einer Evakuierung
verlassen Sie bitte
das Gebäude zügig:



- Gefährdete Personen warnen.
- Hilflöse mitnehmen.
- Türen und Fenster schließen.
- Benutzen Sie auf keinen Fall den Aufzug –
Erstickungsgefahr!
- Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen.

5. Versuchen Sie bei einem Brand
das Feuer zu löschen –
setzen Sie sich dabei keinen
Gefahren aus.



6. Begeben Sie sich zum Sammelplatz und
beachten Sie die Anweisungen der Rettungskräfte.

Wenn ein Unfall eintritt:

1. Bewahren Sie Ruhe!
2. Sichern Sie ggf. den Unfallort ab.
3. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Verletzungen.
4. Setzen Sie den Notruf ab.
5. Leisten Sie Erste Hilfe!
6. Weisen Sie ankommende Rettungskräfte ein und beachten
Sie deren Anweisungen.

Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit:

- Bewusstseinskontrolle
- Atemkontrolle
- Verletzten in die stabile Seitenlage bringen
- Patient nicht alleine lassen

Maßnahmen bei einem Schock:

- Beine hoch lagern
- Patient zudecken
- ggf. Blutstillung
- für Ruhe in Umgebung sorgen
- Vitalfunktionen prüfen
- Patient nicht alleine lassen

